

Inhaltliche Charakterisierung der Lehrveranstaltungen des Grundstudiums.
(Grundlagen für das kommentierte Vorlesungsverzeichnis)

1. Die nachfolgenden inhaltlichen Charakterisierungen der Veranstaltungen dienen einerseits der Information der Studierenden. Andererseits sind sie Empfehlungen und teilweise auch verbindliche Festlegungen des Inhalts und Umfangs sowie der Lernziele der einzelnen Veranstaltungen. Dabei wurde versucht, zwei Zielen gerecht zu werden. Erstens der Notwendigkeit und dem Recht des Studierenden auf umfassende und systematische Information über den Gegenstand. Diese Funktion sollen vor allem die Vorlesungen erfüllen. Zum anderen sollen ein Toleranzspielraum in der Akzentuierung des Lehrstoffes sowie Wahlmöglichkeiten eingeräumt werden und im Zusammenhang damit die vertiefende Auseinandersetzung und exemplarisches Lernen ermöglicht werden. Diese Funktion wird insbesondere den Proseminaren und Seminaren zugewiesen.

2. Einführung in die Psychologie (2 SWS)

Die Veranstaltung Einführung in die Psychologie dient der ersten Orientierung über die Psychologie als Wissenschaft und die psychologische Praxis.

Die Psychologie als Wissenschaft soll begrifflich bestimmt und von anderen sozial- und naturwissenschaftlichen Disziplinen abgegrenzt werden. Innerhalb der Psychologie werden die verschiedenen Bereiche der Psychologie, sowohl der Grundlagengebiete als auch der Angewandten Psychologie, bestimmt. Ausgehend von diesen Begriffsh Bestimmungen sollen Berufsperspektiven des Psychologen, die Beziehungen zwischen Studium und Praxis und die Rolle der Psychologie in der Gesellschaft behandelt werden.

Im Zusammenhang mit den Begriffsh Bestimmungen der Psychologie als Wissenschaft sollen wesentliche Entwicklungen der Geschichte der Psychologie sowie wichtige wissenschaftstheoretische und methodische Grundbegriffe (wie z.B. wissenschaftliche Aussage, Vorhersage, Gesetz, Erklärung, Hypothese, Theorie, Beobachtung, Experiment) einführend dargestellt werden. Dadurch soll die Veranstaltung den Psychologie-Studenten des ersten Semesters Gelegenheit bieten, ihre Erwartungen und Einstellungen zum Psychologie-Studium und zur Praxis des Psychologen zu artikulieren und im Hinblick auf die derzeitigen Verhältnisse zu diskutieren.

3. Übung Einführung in das Studium der Psychologie (2 SWS)

Die Übung dient der ersten Orientierung im Institut für Psychologie und an der TUD sowie der allgemeinen Einführung in das Studium der Psychologie. In der Übung sollen behandelt werden:

- Recht und Pflichten der Lernenden und Lehrenden,
- Organisation des Instituts für Psychologie und Funktionen der einzelnen Mitarbeiter,
- Organisation der TUD,
- Einführung in die Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Psychologie,
- Benutzung der verschiedenen wissenschaftlichen Bibliotheken,
- Grundregeln für das Abfassen von wissenschaftlichen Arbeiten und für den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur,
- Lern- und Studientechniken.

4. Allgemeine Psychologie

- Vorlesung Allgemeine Psychologie I und II (2x3 SWS)
- Übungen zur Allgemeinen Psychologie I und II (2x2 SWS)
- Proseminar zur Allgemeinen Psychologie I und II (2x2 SWS)

Die Allgemeine Psychologie umfaßt die vier Teilgebiete:

- Wahrnehmung und Psychophysik,
- Lernen und Gedächtnis,
- Denken und Sprache,
- Motivation und Emotion.

In den beiden Vorlesungen Allgemeine Psychologie I und II werden die vier Gebiete der Allgemeinen Psychologie systematisch und repräsentativ dargestellt, das heißt: die wichtigen Theorien, Probleme, Methoden und Ergebnisse sollen innerhalb der und über die vier Gebiete integrativ behandelt werden.

Durch die Teilnahme an den beiden Vorlesungen, verbunden mit der Teilnahme an den Übungen und der Bearbeitung von Textbüchern und sonstiger Literatur, soll der Studierende Verständnis der und Überblick über die elementaren und komplexen psychischen Prozesse erwerben.

Die Proseminare zur Allgemeinen Psychologie I und II sollen jeweils eines oder zwei der vier genannten Gebiete der Allgemeinen Psychologie zum Gegenstand haben. Dabei sollen sich die beiden Proseminare bezüglich der gewählten Gebiete nicht überschneiden. Beide Proseminare setzen die Kenntnisse des Inhalts der Vorlesungen Allgemeine Psychologie I und II voraus. Das für ein Proseminar gewählte Gebiet kann ausgewählte Probleme und Fragestellungen vertiefend behandeln.

Die beiden Gebiete Wahrnehmung und Psychophysik und Lernen und Gedächtnis sind dem Prüfungsfach Allgemeine Psychologie I und die zwei Gebiete Denken und Sprache und Motivation und Emotion sind dem Prüfungsfach Allgemeine Psychologie II zugeordnet.

5. Statistik für Psychologen

Vorlesung Statistik für Psychologen I und II (2x3 SWS)

Übungen zur Statistik für Psychologen I und II (2x2 SWS)

Gegenstand der beiden Vorlesungen Statistik für Psychologen I und II sind die Grundlagen und Methoden der beschreibenden und Inferenzstatistik, soweit sie für die Psychologie relevant sind. In den beiden Übungen zur Statistik für Psychologen werden die in der Vorlesung behandelten Begriffe und Methoden an Beispielen geübt, außerdem werden ergänzende theoretische Herleitungen mit den Teilnehmern entwickelt.

Durch den Besuch der beiden Vorlesungen, verbunden mit der Bearbeitung eines Textbuches und der Teilnahme an den Übungen, soll der Studierende die Grundbegriffe der elementaren Wahrscheinlichkeitsrechnung, den Begriff der Wahrscheinlichkeitsverteilung und Verteilungsfunktion, die wichtigsten Wahrscheinlichkeits- und Prüfverteilungen, Kennwerte und Parameter, das Rational einer statistischen Entscheidung, die wichtigsten parametrischen und nicht-parametrischen Prüfverfahren, varianzanalytische Methoden und Versuchplanung sowie Korrelations- und Regressionsmethoden verstehen und anwenden können. Darüber hinaus soll die Teilnahme dazu befähigen, sich weitere, nicht behandelte statistische Kenntnisse und Methoden selbstständig anzueignen. Unter Berücksichtigung der mathematischen Voraussetzungen der Studierenden, - Mathematik an den Oberstufen von nicht-naturwissenschaftlichen Gymnasien -, sollen insbesondere die Grundlagen statistischer Analysen betont und damit das Verständnis der Methoden erreicht werden.

In den beiden Vorlesungen und Übungen sollen sinnvolle psychologische Beispiele, nach Möglichkeit Datenbeispiele aus dem Experimentalpraktikum und aus anderen gleichzeitig stattfindenden Lehrveranstaltungen, verwendet werden.

6. Proseminar Multivariate Methoden I (Faktorenanalyse, 2 SWS)

In der Veranstaltung Multivariate Methoden I (Faktorenanalyse) werden die mathematisch-statistischen Methoden behandelt, mit welchen eine Menge von abhängigen Variablen als Linearkombinationen einer kleineren Menge von orthogonalen Variablen dargestellt werden kann. Diese Methoden sind insbesondere wichtig für die Sozialpsychologie, die Entwicklungspsychologie, die Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung.

Im einzelnen sollen die folgenden Methoden und Modelle behandelt werden:

die für den Gegenstand notwendigen Grundlagen der Linearen Algebra (insbesondere Matrix-Algebra),

Hauptkomponenten-Modell,

Faktorenanalytische Modelle,

Rotationsmethoden, Interpretationsprobleme von faktorenanalytischen Ergebnissen und eindeutige Lösungen,

Latente-Struktur-Analyse.

7. Experimentalpraktikum I (4 SWS)

Ziel des Experimentalpraktikums ist es, daß die Studenten die Methoden und Techniken des experimentellen Arbeitens in der Psychologie kennenlernen. Es sollen praktische Erfahrung sammeln mit Experimenten aus der Sicht von Versuchsleiter und Versuchsperson. Die gestellten Themen werden in der Regel von kleineren Gruppen bearbeitet. Aufgabe der Gruppen ist es, je zwei bis drei Experimente zu planen und vorzubereiten, diese Experimente durchzuführen und die Auswertung vorzunehmen. Die Studenten der jeweils anderen Gruppen sollen sich als Vpn zur Verfügung stellen. Zur Auswahl der Themen steht den Studenten eine Liste zur Verfügung mit Themen aus den Bereichen Allgemeine Psychologie, Sozialpsychologie, Differentielle und Persönlichkeitspsychologie und nach Möglichkeit auch Entwicklungspsychologie. Die Verteilung der Themen erfolgt in Absprache mit dem Leiter des Praktikums.

Bisher kernkompetente Methoden und statistische Verfahren sollen bei der Gestaltung der Themen berücksichtigt werden und in den Arbeiten Anwendung finden. Die Mitglieder einer Gruppe bearbeiten ihre Themen gemeinsam; jedoch muß gewährleistet werden, daß jeder Praktikantteilnehmer mindestens einmal Versuchsleiter ist und selbständig einen Versuchsbericht verfaßt. Die Ergebnisse der Arbeiten werden in gemeinsamen Sitzungen mit anderen Gruppen referiert und besprochen.

8. Experimentalpraktikum II (Praktikum zur Feldforschung, 4 SWS)

Ziel dieses Praktikums ist die Anwendung und Erprobung der theoretischen und methodischen Kenntnisse im Feld. Dabei sollen die Teilnehmer in kleinen Gruppen eine Fragestellung im Rahmen einer Semesterarbeit bearbeiten. Neben der für das Psychologiestudium motivierenden Funktion werden im einzelnen folgende Ziele im Unterschied zum konventionellen sechs-wöchigen Praktikum angestrebt:

Durchführung an empirisches Arbeiten im Feld unter Anleitung eines Mitglieds des Lehrkörpers;

Erstellung eines Abschlussberichts über Planung, Methodik, Durchführung und Ergebnisse der Untersuchung;

Durchführung an die Probleme der Planung und Durchführung der im zweiten Ausbildungsabschnitt anzufertigenden Diplomarbeit, so daß diese qualifizierter erstellt werden kann und somit auch einen gewichtigeren wissenschaftlichen Stellenwert erhält.

Außer diesen genannten Zielen sollen mit diesem Praktikum zur Feldforschung Verbindungen und verstärkte Kooperation zwischen Hochschule und Praxis erreicht werden.

9. Seminar Methodologische Probleme der Psychologie (2 SWS)

Die Veranstaltung Methodologische Probleme der Psychologie hat die wissenschaftstheoretische Reflexion des Gelernten in Theorie, Methode und Ergebnis zum Gegenstand.

Es sollen grundlegende Begriffe wissenschaftlichen Denkens wie Definition, Behauptung, Beweis, Axiom, Ableitung, Quellenverweis und Relevanzbehauptung im Hinblick auf Fragestellungen und Ergebnisse der psychologischen Forschung und Praxis diskutiert werden. Außerdem sollen grundlegende Fragestellungen der Theoriebildung und -Überprüfung behandelt werden, insbesondere Theorie-, Modell- und Hypothesenbildung, Falsifikation und Verifikation, experimentelle und quasi-experimentelle Forschungsmethoden in der Psychologie sowie die Methodenabhängigkeit psychologischer Ergebnisse. Schließlich sollen aktuelle

wissenschaftstheoretische Kontroversen in den Sozialwissenschaften besprochen werden.

10. Entwicklungspsychologie

Vorlesung Entwicklungspsychologie I und II (2x2 SWS)

Proseminar zur Entwicklungspsychologie (2 SWS)

Im Rahmen der beiden Vorlesungen Entwicklungspsychologie I und II sollen die wichtigsten Gebiete, Methoden, Theorien und Ergebnisse der Entwicklungspsychologie systematisch und repräsentativ dargestellt werden. Von den Teilgebieten der Entwicklungspsychologie werden vor allem berücksichtigt:

- Methoden der Entwicklungspsychologie,
- Anlage und Umwelt,
- Phasenmodelle,
- Kognitive und Sprachentwicklung,
- Soziales Lernen und Sozialisation,
- Motivationsgenese,
- Entwicklung von Werthaltungen,
- Bimorphose und Altern.

Das Proseminar zur Entwicklungspsychologie dient der vertieften Beschäftigung mit Teilgebieten aus der Entwicklungspsychologie.

11. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie

Vorlesung Differentielle und Persönlichkeitspsychologie I und II
Persönlichkeitsforschung I und II (2x2 SWS)

Proseminar zur Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (2 SWS)

Im Rahmen der beiden Vorlesungen Differentielle und Persönlichkeitspsychologie I und II sollen die wichtigsten Gebiete und Methoden, Theorien und Ergebnisse der Differentiellen Persönlichkeitspsychologie systematisch und repräsentativ dargestellt werden. Im einzelnen sollten vor allem folgende Bereiche behandelt werden:

- Methoden der Differentiellen Persönlichkeitspsychologie,
- Faktorielle und nichtfaktorielle empirisch fundierte Beschreibungsdimensionen,
- Ansätze der Verhaltensforschung zur Persönlichkeitsforschung,

Das Proseminar zur Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie dient der vertieften Beschäftigung mit Teilgebieten. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie sind einerseits eigenständige Fachgebiete in der Psychologie, andererseits schaffen die Veranstaltungen zu dieser Disziplin die theoretischen und methodischen Voraussetzungen für die Psychologische Diagnostik und Klinische Psychologie im Rahmen des Hauptstudiums nach dem Vordiplom.

12. Sozialpsychologie

Vorlesung Sozialpsychologie I und II (2x2 SWS)

Proseminar zur Sozialpsychologie (2 SWS)

Im Rahmen der beiden Vorlesungen Sozialpsychologie I und II sollen die wichtigsten Gebiete, Methoden, Theorien und Ergebnisse der Sozialpsychologie systematisch und repräsentativ dargestellt werden. Von den Gebieten der Sozialpsychologie werden vor allem berücksichtigt:

Methoden der Sozialpsychologie,

Sozialisation,

Einstellungen, Stereotypen, Vorurteile,

Soziale Interaktion, Kommunikation,
soziale Wahrnehmung,

Struktur und Dynamik von Gruppen; Konformität, Persiflicht, Kooperation und kollektives Verhalten,

Aggressive Sozialpsychologie.

Von den sozialpsychologischen Theorien sollen behandelt werden:

Lern- und Bekräftigungstheorien,

Feldtheorie,

Konsistenztheorien,

Rollen-theorien,

Kognitive Theorien,

Theorien sozialer Organisationen,

Psychoanalytische Theorien,

Mathematische Modelle in der Sozialpsychologie.

Das Proseminar zur Sozialpsychologie dient als Vertiefung
mit Teilgebieten der Sozialpsychologie.

13. Physiologische Psychologie

Vorlesung Physiologie für Psychologen (2 S+S)

Vorlesung Physiologische Psychologie (2 S+S)

Proseminar Physiologische Psychologie (2 S+S)

Die drei Veranstaltungen zur Physiologischen Psychologie sind dem fach-
übergreifenden Bereich des Grundstudiums zugeordnet.

Die Vorlesung Physiologie für Psychologen hat die für die Psychologie be-
deutsamen Ausschnitte der Physiologie zum Gegenstand:

- Funktionsweisen der Nervenzellen
- Aufbau und Funktion des zentralen, vegeta-
tiven und peripheren Nervensystems
- Sinnesphysiologie
- Endokrinologie
- Funktionsweise der Muskeln

Die Kenntnis der Inhalte dieser Vorlesung ist Voraussetzung für den Be-
such der Vorlesung Physiologische Psychologie. Die Vorlesung wird von
FB 10 (Biologie) angeboten.

In der Vorlesung Physiologische Psychologie werden Zusammenhänge zwisch-
psychischen und physiologischen Variablen mit den folgenden Schwerpunkt
dargestellt:

- Methoden der Messung von physiologischen
Variablen.
- EEG-Forschung,
- Elektrophysiologie,
- Abhängigkeit des Verhaltens von hormo-
nellen Veränderungen,
- Pharmakopsychologie.

Im Proseminar Physiologische Psychologie werden ausgewählte Schwerpunkt
vertiefend behandelt.

1. Lehrveranstaltungen der acht psychologischen Studienfächer

M1: Methoden der Diagnose und Evaluation

Grundlagen des Messens und Testens	2 SWS
Testtheorie und Testkonstruktion ⁺	3 SWS
Fragebogenentwicklung	2 SWS
Kriterienbezogene Testverfahren	2 SWS
Methoden der Evaluation	2 SWS

M2: Forschungsmethoden der Angewandten Psychologie

Grundlagen des Messens und Testens	2 SWS
Testtheorie und Testkonstruktion ⁺	3 SWS
Skalierungsverfahren	2 SWS
Versuchsplanung und Datenerhebung ⁺	3 SWS
Ausgewählte Erhebungsmethoden	2 SWS
Multivariate Verfahren II	2 SWS

G1: Kognitionspsychologie

Formalisierte Modelle kognitiver Prozesse	2 SWS
Ausgewählte Probleme der kognitiven Entwicklung	2 SWS
Sprachpsychologie und Entwicklungspsycholinguistik	2 SWS
Begriffsbildung und Problemlösung	2 SWS
Gedächtnis und kognitive Strukturen	2 SWS

G2: Psychologie von Gruppen und Institutionen

Theorien und Methoden der Kleingruppenforschung	2 SWS
Führung, Konformität und Konflikte	2 SWS
Kognitives und soziales Lernen in Gruppen	2 SWS
Soziale Gruppen und sozialer Wandel	2 SWS

A1: Psychologie des Schulpischen Lernens

Einführung in die Pädagogische Psychologie ⁺	2 SWS
Psychologie des schulpischen Lernens ⁺	3 SWS
Entwicklung und Evaluation von Curricula	2 SWS
Instruktionspsychologie	2 SWS
Soziale Interaktion in der Schulklasse	2 SWS

A2: Differentielle Pädagogische Psychologie

Psychologische Determinanten des Schulerfolgs ⁺	3 SWS
Verhaltensauffälligkeiten und Lernbehinderungen	2 SWS
Beurteilung von Schülern und Unterricht	2 SWS
Verhaltensanalyse und Verhaltensmodifikation	2 SWS

A3: Betriebspsychologie

Einführung in die Organisationspsychologie ⁺	2 SWS
Soziale Kommunikation in Betrieb	2 SWS
Personalentscheidungen in Beruf und Betrieb	3 SWS
Berufliche Ausbildung und Fortbildung	2 SWS

A4: Psychologie der Arbeit

Analyse und Bewertung von Arbeit ⁺	3 SWS
Psycho-physiologische Beanspruchung	3 SWS
Kognitive Aspekte der Arbeitsgestaltung	3 SWS
Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit	3 SWS

Innerhalb eines gewählten Studien- und Prüfungsfaches ist die Teilnahme an den mit einem '+' gekennzeichneten Veranstaltungen obligatorisch.

2. Überblicksveranstaltungen

Psychologische Diagnostik mit Übungen ⁺	2+1 SWS
Einführung in die Klinische Psychologie ⁺	2 SWS
Einführung in die Pädagogische Psychologie ⁺	2 SWS
Einführung in die Organisationspsychologie ⁺	2 SWS
Einführung in die Angewandte Psychologie	2 SWS
Einführung in die Umweltpsychologie	2 SWS
Einführung in die Psychopathologie	2 SWS
Geschichte der Psychologie	2 SWS

Die mit einem '+' gekennzeichneten Überblicksveranstaltungen sind für alle Studierenden im Hauptstudium obligatorisch.